



FÜRSTLICH CASTELL'SCHE
BANK

Würzburg, 14. Mai 2020
Presse-Information

Castell-Bank sieht Rückschlagpotential bei Aktien aufgrund optimistischer Bewertungen

Während die meisten Staaten der Welt wohl auf die schwerste Rezession seit dem Zweiten Weltkrieg zusteuern, haben die Aktienmärkte 50 bis 60 Prozent der Verluste aus den Monaten Februar und März wettgemacht.

„Dies ist natürlich in großen Teilen getrieben von den gigantischen Rettungsprogrammen der Notenbanken und Regierungen, aber auch zum Teil eines großen Optimismus, dass die Wirtschaft im zweiten Halbjahr stark anspringt,“ erklärt Achim Hammerschmitt, Leiter der Vermögensverwaltung der Fürstlich Castell'schen Bank. „Dennoch scheint es mir, dass die Aktienmärkte fast schon das Beste aller Szenarien einpreisen und ich halte es daher für wahrscheinlich, dass das Momentum ausläuft und es zu einer Korrektur kommt.“

Unternehmensanleihen sind hingegen recht attraktiv, da diese Teil der Kaufprogramme der großen Notenbanken wie EZB und FED sind. „Beide Zentralbanken haben massive, neue Programme aufgelegt, die verhindern sollen, dass aus der momentanen Liquiditätskrise eine Kreditkrise wird.“, erklärt Dr. Hammerschmitt. „Damit dürften Unternehmensanleihen mit Investment Grade attraktiv bleiben.“

Dank der gigantischen Rettungspakete der Notenbanken und Regierungen sieht es momentan so aus, als könnte der Corona-Einbruch aufgefangen werden. Einige Schwellenländer und auch die Peripherie der Eurozone werden wohl nochmal nachlegen müssen, so Hammerschmitt. Aber ansonsten dürften die Volumina der Stützungsmaßnahmen zum jetzigen Stand reichen. Das ist aber nur der Fall, so Hammerschmitt, solange es nicht zu einer weiteren Infektionsrunde kommt, obgleich nun überall Lockerungen eingeführt werden.

Auf ein sehr schlechtes 2020 dürfte ein dynamisches Jahr 2021 folgen, auch wenn es in Deutschland und auch Japan wohl bis 2022 dauern wird, bis die Wirtschaftskraft auf dem Niveau von 2019 zurück ist, sagt Hammerschmitt.

**Fürstlich Castell'sche Bank,
Credit-Casse AG**

Harald Dürr

Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon 0931 3083-66400

harald.duerr@castell-bank.de

www.castell-bank.de

DISCLAIMER

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot zum Verkauf noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren der Fürstlich Castell'schen Bank dar. Ein öffentliches Angebot von Wertpapieren der Fürstlich Castell'schen Bank findet nicht statt und ist auch nicht beabsichtigt. Dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen dürfen nicht in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Australien, Japan oder anderen Jurisdiktionen, in denen ein solches Angebot bzw. eine solche Aufforderung nicht erlaubt ist, verbreitet werden. Dieses Dokument stellt kein Angebot zum Verkauf von Wertpapieren in den USA dar. Wertpapiere dürfen in den USA oder an oder auf Rechnung bzw. zugunsten von US-Personen (wie in Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 in der derzeit gültigen Fassung (der „Securities Act“) definiert) nur nach vorheriger Registrierung nach den Vorschriften des Securities Act oder aufgrund einer Ausnahmeregelung von der Registrierungspflicht verkauft oder zum Kauf angeboten werden. Weder die Fürstlich Castell'sche Bank noch sonst eine Person beabsichtigt, Wertpapiere der Fürstlich Castell'schen Bank in den USA zu registrieren oder ein öffentliches Angebot von Wertpapieren der Fürstlich Castell'schen Bank in den USA durchzuführen.

Die Fürstlich Castell'sche Bank, Credit-Casse AG. 1774 gegründet, ist sie die älteste Bank Bayerns und in den Geschäftsfeldern Vermögensanlage bundesweit und im Firmenkundengeschäft regional tätig. Sie ist an 11 Standorten in Franken sowie Heilbronn, München und Ulm mit Filialen und Niederlassungen präsent. Seit der Gründung befindet sich die Bank zu jeweils 50 % im Alleinbesitz der Fürstenhäuser Castell-Castell und Castell-Rüdenhausen.